

# Alles grün, was glänzt?

**auto TEST**  
Europas Kaufberater Nr. 1 von Auto Bild  
**SIEGER**  
**2016**

**ÖKOTREND**  
Institut für Umweltforschung



Neben Aussehen und Preis ist der Verbrauch eines der wichtigsten Argumente beim **Neuwagenkauf**. ÖKOTREND bewertet über den Verbrauch hinaus den gesamten Lebenszyklus, von der Produktion bis zum Recycling

Ein gutes Gewissen hätte doch jeder von uns gern, beim Autokauf und erst recht danach beim Autofahren, oder? Ein niedriger Spritverbrauch, ein geringer Verschleiß an wesentlichen Bauteilen und möglichst wenig Belastung für die Umwelt in allen Belangen. Alles wünschenswert und dazu noch gut für das eigene Portemonnaie.

Doch die Hersteller machen es uns Autokäufern nicht leicht, wie

auch die aktuelle Verbrauchsproblematik im VW-Konzern zeigt. Zudem ist die Auswahl an entsprechend konsequent konstruierten Autos noch recht klein.

Dennoch, es gibt sie, die Neuwagen für Umweltbewusste – und genau diese kürzt jährlich das Institut ÖKOTREND. Dabei geht auch in diesem Jahr – zum dritten Mal in Folge – der Titel des ökologischsten Fahrzeugs an den BMW i3.

ÖKOTREND hat im letzten Jahr eine Mindestreichweite von 250 Kilometern in das eigene Bewertungsverfahren aufgenommen. Damit sollen all die Modelle Berücksichtigung finden, die durchaus das Potenzial zum Erstfahrzeug haben. Auch mit dem zusätzlichen Verbrenner im Heck wird der BMW i3 erneut vom Institut ÖKOTREND als das derzeit umweltverträglichste Auto auf dem

deutschen Markt bewertet. Das Besondere daran: Dieses Ranking berücksichtigt nicht nur den Ausstoß von Kohlendioxid und Geräusch, den ein Auto während der Fahrt verursacht, sondern auch den Aufwand in der Produktion, das Recycling sowie die Umweltstandards des Unternehmens.

Das Münchner Unternehmen BMW schneidet hier – wie schon in den vergangenen beiden Jahren –

**ÖKOTREND**  
Institut für Umweltforschung

gut ab. Zur Hälfte fließt der Fahrzeugbetrieb in die Wertung ein, Produktion und Unternehmen bilden die andere Hälfte. Auf Seite 76 erläutern wir die Kriterien am Beispiel des BMW i3; die Unternehmenswertung erklärt dann ÖKOTREND-Geschäftsführer Thomas Wiesand auf Seite 77.

Das unabhängige Institut aus Wuppertal geht nicht nur mit spitzen grünem Stift durch die Prospektwerte, es bewertet die Autos auch selbst auf einer eigenen Verbrauchsstrecke, misst Geräuschemissionen und bewertet die Unternehmen anhand eines über Jahre verfeinerten Fragenkatalogs. Über allem steht die Frage: Wie geht das Unternehmen mit der Verantwortung um, die es gegen-

über der Umwelt hat? Das reicht von der Informationspolitik über den Umgang mit dem Personal bis hin zu Dächern mit Solarpaneelen.

Zurück zu den Autos: Aufgrund der in die Tiefe gehenden Bewertung mittels zahlreicher Kriterien sind selbst feine Abstufungen möglich; so liegen manche Typen wie etwa der zweitplatzierte Toyota Yaris Hybrid und die folgenden Modelle bis Platz sieben (Mer-

cedes B200c) nur einen Prozentpunkt auseinander.

Auch im neuesten Umweltranking haben wir die zehn umweltfreundlichsten Modelle in einer Top-10-Übersicht gelistet (siehe oben). Sieben führen in diesem Jahr ihre jeweilige Klasse an. Wer allein nach Umweltkriterien ein Auto kauft, erhält hier sicher auch die ein oder andere Anregung für den nächsten Autokauf. ▶

## TOP 10

Diese zehn sind die Sieger des Umweltrankings 2016. Gesamtsieger ist wie in den beiden Jahren zuvor der BMW i3. Dahinter folgt ein eng gestaffeltes Feld, beginnend mit dem Toyota Yaris Hybrid

1. **94,6 Pkte.** BMW i3 Range Extender
2. **92,1 Pkte.** Toyota Yaris Hybrid
3. **91,8 Pkte.** Toyota Prius
4. **91,7 Pkte.** Toyota Auris Hybrid
5. **91,6 Pkte.** VW Golf GTE
6. **91,2 Pkte.** Mercedes C 350e
7. **91,1 Pkte.** Mercedes B 200c
8. **91,0 Pkte.** BMW i8
9. **90,9 Pkte.** Mitsubishi Outlander PHEV
10. **90,8 Pkte.** VW Passat GTE

**Kleinstwagen**

**89,4**  
Punkte



**VW Up!:** lässt die Geschwister Skoda Citigo und Seat Mii hinter sich



**Platz 1: VW EcoUp! 1.0 EcoFuel**

Mit 68 PS geht es zwar nicht rasant voran - der erdgasbetriebene Winzling müht sich in 16,3 Sekunden von 0 auf 100 km/h -, doch in der Umweltwertung verteidigt der Up! seine Spitzenposition unter den Minis abermals. Neben dem CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 79 Gramm pro Kilometer zählt das gute Umweltmanagement von VW mit ein.

**Platz 2: Smart Fortwo 1.0 - 88,9 Punkte**

Auch der gut ein Jahr alte Smart verteidigt seinen Platz im ÖKOTREND-Ranking bei den Kleinsten.

**Platz 3: Fiat Panda Natural Power CNG - 87,5 Punkte**

Natural Power oder auch Compressed Natural Gas (CNG) - beides bedeutet dasselbe, nämlich Erdgas. Der nicht mehr ganz frische Panda schnattert aber weiter mit zwei Zylindern und spart dabei.



**Smart:** kurz und gut, smart eben



**Panda:** munterer 80-PS-Floh

**Kleinwagen**

**94,6**  
Punkte



**BMW i3:** Der i3 Range Extender hat vorn eine zweite Tankklappe



**Platz 1: BMW i3 Range Extender**

Der i3 avanciert zum Serien-Umweltsieger: nach 2014 (Vollelektro-Version) und 2015 nun zum dritten Mal auf Gesamtrang 1. Da sein gesamter Produktionsprozess auf hohe Nachhaltigkeit abzielt, bleibt er das ökologischste Auto bei uns. Nur 13 Gramm CO<sub>2</sub>/km.

**Platz 2: Toyota Yaris Hybrid - 92,1 Punkte**

Nach seinem Facelift verbraucht der Yaris Hybrid nur noch 3,3 Liter Super auf 100 Kilometer nach Norm - 0,2 weniger als zuvor. Dazu agiert der Japaner jetzt deutlich ruhiger dank besser Dämmung.

**Platz 3: Mini Cooper 1.5 - 89,2 Punkte**

Mittlerweile läuft der New Mini seit 2001 schon in dritter Generation. Sein kleiner Basisbenziner, mittlerweile ein Dreizylinder, verbraucht nach Norm nur 4,5 Liter auf 100 Kilometer.



**Yaris:** neue Nase, gleicher Platz



**Mini:** CO<sub>2</sub>-Ausstoß 105 g/km

**Kompaktklasse**

**91,7**  
Punkte



**Toyota:** Die Überarbeitung der Baureihe bringt den Auris auf Platz 1



**Platz 1: Toyota Auris Hybrid**

Im vergangenen Jahr noch auf Augenhöhe mit seinem Konzernbruder Lexus CT 200h, hat sich das Facelift des Auris im Herbst ausgezahlt. Er lässt sogar den Vorjahressieger der Kompaktklasse, den VW Golf GTE, ganz knapp hinter sich.

**Platz 2: VW Golf GTE - 91,6 Punkte**

Die Verbrauchersaffäre, in der der Volkswagen-Konzern aktuell steckt, schlägt sich gleich direkt auf die Modellpalette nieder. Bei den Kompakten verliert der Golf GTE zum Vorjahr 2,8 Prozentpunkte.

**Platz 3: Audi A3 g-tron - 89,1 Punkte**

Der g-tron-Antrieb (Erdgas) bringt den A3 Sportback auf das Podest in der Kompaktklasse. Pro 100 Kilometer verbraucht er im Mittel weniger als 3,5 Kilogramm Erdgas (CO<sub>2</sub> = 89-92 g/km).



**Golf GTE:** Titelaspirant - normal!



**g-tron:** Audis eigener Gasantrieb

**Mittelklasse**

**91,8**  
Punkte



**Toyota Prius:** Die vierte „Zündstufe“ birgt erneut futuristisches



**Platz 1: Toyota Prius**

Erst im Frühjahr rollt die vierte Generation bei uns zum Händler, schon heimst Toyotas Parade-Hybrid hier den ersten Preis ein. So versprechen die Japaner, die Emissionen und den Spritverbrauch um 18 Prozent im Vergleich zum Vorgänger gesenkt zu haben.

**Platz 2: Mercedes C 350e - 91,1 Punkte**

Als Plug-in-Hybrid steht der C 350e beim Verbrauch noch besser da als der Vorjahres-Zweite C 300 BlueTec Hybrid. Mit seinen 2,1 Litern Normverbrauch kostet er aber auch gut 3800 Euro mehr.

**Platz 3: Lexus IS 300h - 90,6 Punkte**

Sein Normverbrauch ist mit 4,3 Liter Superbenzin angegeben - ein sehr guter Wert für eine 223 PS starke Mittelklasselimosine. Sie verteidigt damit ihr Vorjahresergebnis.



**C 350e:** nur 48 Gramm CO<sub>2</sub>/km



**IS 300h:** rare Alternative

**Obere Mittelklasse**

**90,8**  
Punkte



**Der Seriensieger in Vergleichstests macht auch hier das Rennen**



**Platz 1: VW Passat GTE**

Deutlich größer wäre der Abstand zum zweitplatzierten Lexus, wäre da nicht dieses Verbrauchs-dilemma im Konzern. Mit seinem von einem 85 kW starken E-Motor unterstützten 1,4-Liter-Benziner kommt der noch junge Passat GTE auf einen Normverbrauch von nur 1,6 Liter Superbenzin pro 100 Kilometer.

**Platz 2: Lexus GS 300h - 90,4 Punkte**

Knapp vor den Erstplatzierten des Vorjahres schiebt sich der VW. Schlechter schneidet der Lexus trotz Platzverlusts aber nicht ab.

**Platz 3: Mercedes E 200 NGD - 90,3 Punkte**

Gleiches gilt für den im Vorjahr auf Platz zwei liegenden Mercedes. Mit 156 PS verbraucht die erdgasbetriebene E-Klasse 4,3 Kilogramm pro 100 Kilometer. Der Nachfolger kommt 2016.



**GS 300h:** elegant und agil



**E 200 NGD:** Nachfolger in Sicht

**Luxusklasse**

**85,5**  
Punkte



**Luxussparen hat seinen Preis:** Beim S 500e sind es 109 778 Euro



**Platz 1: Mercedes S 500e**

Die Plug-in-Hybrid-Version hat ihren Namen geändert, heißt jetzt schlicht S 500e. Sonst hat sich nichts geändert: Weiter ist der 333-PS-V6 gepaart mit einem 85-kW-Elektromotor, was unter dem Strich eine Systemleistung von 442 PS ergibt. Auch der erste Platz in dieser Klasse blieb dank einem Verbrauch von 2,8 Litern erhalten.

**Platz 2: Porsche Panamera S E-Hybrid - 84,6 Punkte**

Mit einer Systemleistung von 416 PS und einem Verbrauch von nur 3,1 Liter Superbenzin verteidigt der Porsche seinen zweiten Platz.

**Platz 3: Lexus LS 600h - 82,9 Punkte**

Platz bietet der mittlerweile etwas in die Jahre gekommene LS (seit 2007) in Hülle und Fülle. Dafür gibt es hier aber keine Punkte, eher für den 445 PS starken Hybridantrieb samt 5.0-V8.



**Panamera:** der Öko-Sportwagen



**LS 600h:** starkes Stück

**Kompaktvans**

**91,1**  
Punkte



**Erdgas:** weist eine bessere Gesamtbilanz auf als Electric Drive



**Platz 1: Mercedes B 200c**

Ein schlichtes „c“ schmückt fortan das Heck der Erdgasvariante der B-Klasse. Die Tanks sitzen weiter platzsparend im doppelten Wagenboden unter der Rückbank, so bleibt der Innenraum komplett erhalten. Der 156 PS starke Turbomotor benötigt 4,3 Kilogramm Gas/100 km, stößt dabei 117 Gramm CO<sub>2</sub>/km aus.

**Platz 2: Toyota Prius+ - 90,8 Punkte**

Knapp hinter der Erdgas-B-Klasse fährt der Prius-Van auf Platz zwei ein - wie im vergangenen Jahr. Die 96 Gramm CO<sub>2</sub> des 136-PS-Benziners lassen sich rechnerisch auf bis zu sieben Mitfahrer verteilen.

**Platz 3: VW Caddy TGI - 88,6 Punkte**

„Neue Besen...“, den Rest kennen Sie. Mit einem Verbrauch von 6,3 Kilo Erdgas (CO<sub>2</sub> = 112 g/km) fährt der TGI-Caddy auf Platz drei vor.



**Prius+:** ein Plus an Platz



**Caddy + Erdgas:** gute Kombination

**Vans**

**87,8**  
Punkte



**Flott unterwegs dank Turbodampf:** 150 PS, 200 km/h



**Platz 1: Opel Zafira Tourer 1.6 Turbo CNG**

Schon seit 2012 im Programm, streckt der Erdgas-Zafira immer noch seine Nase vor die direkte Konkurrenz. Die Umweltbilanz des Turbos kann sich unverändert sehen lassen. Pro Sitzplatz fallen nur 18,4 Gramm CO<sub>2</sub>/km an. Kann da die Deutsche Bahn mithalten? Das Gepäckabteil schrumpft bei voller Bestuhlung aber auf 152 Liter.

**Platz 2: Ford S-Max 1.5 EcoBoost - 82,8 Punkte**

Das Faceliftmodell fährt mit dem neuen 1,5-Liter-Benziner am Sharan vorbei. 6,5 Liter Superbenzin ergeben 149 Gramm CO<sub>2</sub>/km.

**Platz 3: VW Sharan 2.0 TDI SCR - 81,9 Punkte**

Ebenfalls mit einem Facelift und aktualisierter Technik unterwegs, verliert der Sharan einen Platz an den Ford S-Max. Normverbrauch: 5,5 Liter Diesel bei einem CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 130 Gramm/km.



**S-Max:** Literleistung 106,7 PS



**Sharan:** mit 115 oder 150 PS

picture-alliance/dpa, Hersteller  
Fotos: T. Bader, M. Meiners, R. Rätzke

**Kompakt-SUV**

**90,9**  
Punkte



**auto TEST**  
SIEGER  
2016  
DINOTREND

**Outlander: schöner Gegensatz - 1,9 Tonnen Gewicht, nur 42 g CO<sub>2</sub>/km**

**Platz 1: Mitsubishi Outlander 2.0 PHEV**

Optisch kürzlich markant aufgefrischt und technisch verfeinert, bleibt der Plug-in-Hybrid-Outlander seinem Basispreis von 39 990 Euro treu. Der kombinierte Normverbrauch liegt jetzt bei 1,8 Liter pro 100 Kilometer, das entspricht 42 Gramm CO<sub>2</sub>/km.

**Platz 2: Mercedes GLC 350e - 89,8 Punkte**

Kurz vorm Start heimst der Plug-in-Hybrid des noch jungen GLC schon einen Preis ein. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen liegen laut Hersteller bis zu 40 % unter denen des Vorgängers GLK. Systemleistung: 320 PS.

**Platz 3: Lexus NX 300h - 89,3 Punkte**

Das Bessere ist des Guten Feind. Der Lexus verliert einen Platz an den Mercedes. Ein 105 kW starker E-Motor unterstützt den 2,5-Liter-Benziner, so verbraucht der NX nur fünf Liter pro 100 km.



**GLC: Nachfolger des GLK**



**NX 300h: kantig, aber sparsam**

**SUV**

**83,3**  
Punkte



**auto TEST**  
SIEGER  
2016  
DINOTREND

**Porsche: die umweltschonendste Art, einen Cayenne zu fahren**

**Platz 1: Porsche Cayenne E-Hybrid**

Trotz seiner überarbeiteten Konkurrenten sitzt der Cayenne fest im Sattel und kann sich gerade gegenüber dem erstarkten GLE mit Erdgasantrieb behaupten. Das hat in dieser Klasse allerdings auch seinen Preis. Mindestens 82 920 Euro werden für den Plug-in-Porsche fällig. Beim Verbrauch geizt er aber mit 3,4 Liter/100 km.

**Platz 2: Mercedes GLE 500e - 83,1 Punkte**

Auf ähnlichem Niveau in Sachen Verbrauch setzt der Plug-in-Hybrid des neuen GLE an - 3,3 Liter/100 Kilometer. Preislich ist er im Vergleich zum Porsche gut 9000 Euro günstiger.

**Platz 3: Lexus RX 450h - 81,3 Punkte**

Aktuell fährt gerade die vierte Generation vor: Das Design wurde geschärft, die Leistungs- und Preisdaten blieben gleich.



**GLE: nur ein Facelift, neuer Name**



**RX 450h: verschärfte Optik**

**Cabrios**

**88,2**  
Punkte



**auto TEST**  
SIEGER  
2016  
DINOTREND

**Die dritte Generation des New Mini ist bereit für den Cabrio-Frühling**

**Platz 1: Mini Cabrio Cooper**

Und noch ein Neuer: Fit für die nächste Cabriosaison, offeriert Mini ganz aktuell das neue Cabrio. Wie der Vorgänger - diesmal allerdings als Benziner mit Dreizylinder - heimst der Liebling der Frauen hier schon den Cabrio-Sieg ein. Der 1,5-Liter mit 136 PS braucht nach Norm 4,9 Liter Superbenzin (CO<sub>2</sub> = 114 g/km).

**Platz 2: Mazda MX-5 Skyactiv-G 131 - 87,9 Punkte**

Auch frisch am Cabriohimmel ist der neue MX-5. Mit dem 131 PS starken Benziner landet er hier auf Platz 2. Ab 22 990 Euro.

**Platz 3: BMW 218i Cabrio - 87,3 Punkte**

Das Neuheiten-Trio macht der seit knapp einem Jahr erhältliche 2er komplett. Ja, auch hier regiert der gleiche Dreizylinder wie im Mini, aber bei höherem Verbrauch (5,5 Liter bedeuten CO<sub>2</sub> = 129 g/km).



**MX-5: kürzer und leichter**



**2er: Dreizylinder, Heckantrieb**

**Coupés**

**91,0**  
Punkte



**auto TEST**  
SIEGER  
2016  
DINOTREND

**BMW i8: kennt in diesem Segment keine Konkurrenz - noch nicht**

**Platz 1: BMW i8**

Keine Überraschung, der BMW i8 ist nach wie vor das Maß der Dinge bei den Coupés - mit Respektabstand. Aber es gibt ja im Segment keine Konkurrenten mit alternativem Antrieb. Der i8 profitiert von den gleichen ökologischen Rahmenbedingungen wie der kleine Bruder i3. Der 231-PS-Benziner samt 96-kW-Elektromotor produziert 2,1 Liter Normverbrauch.

**Platz 2: Audi TT 2.0 TDI ultra - 85,6 Punkte**

Diesel im Sportler ist nix Neues. Nur das ultra-Label ist beim neuen TT neu: 184 PS, 4,2 Liter Diesel auf 100 km, 110 Gramm CO<sub>2</sub>/km.

**Platz 3: VW Scirocco 1.4 TSI BMT - 84,7 Punkte**

Der Vorjahresdritte rutscht bei der Punktevergabe etwas ab, kann seinen Podiumsplatz aber verteidigen. Verbrauch: 5,4 Liter/100 km.



**Audi TT: diesel ab 35 900 Euro**



**Scirocco: 125 PS ab 24 325 Euro**

# So kommt die **Bewertung** zustande

Stampfende Pressen und bunte Lackiernebel sind Teil der **Autoproduktion**. Weil der Energieaufwand Bilanz und Umwelt belastet, muss ein Unternehmen auf Effizienz achten. ÖKO TREND bewertet die umweltschonenden Maßnahmen



Angesichts des rasanten technischen Fortschritts sind drei Jahre in der Automobilwelt eine Ewigkeit. Trotzdem schafft es der BMW i3 auch im dritten Jahr hintereinander an die Spitze des ÖKO TREND-Rankings. Sei es die mit Hilfe von Wind- und Wasserkraft hergestellte Carbonkarosserie, der mit viel Recyclingmaterial gestaltete Innenraum oder das später stationär weitergenutzte Batteriesystem – der i3 ist durchgängig nach Nachhaltigkeitsgesichtspunkten entwickelt und gebaut, und dies sichert ihm Platz 1.

Zudem nutzt er die aktuell ökologisch sinnvollste Antriebsart. Batteriebetriebene E-Autos und Hybridmodelle mit Elektro- und Otto-Verbrennungsmotor sparen in der Nutzungsphase so viel CO<sub>2</sub> sowie lokale Schadstoff- und Geräuschemissionen ein, dass der Mehraufwand bei Produktion und Recycling überkompensiert wird.

Die meisten rein batterieelektrisch angetriebenen Modelle verfügen aktuell nur über bescheidene Reichweiten. Hybridautos und am Stromnetz aufladbare Plug-in-Hybride bieten hier die sofort ver-

fügbare Lösung, bis in nicht allzu ferner Zukunft die fortschreitende Batterietechnik wesentlich größere Reichweiten bescheren wird.

Eine gute Umweltbilanz bieten auch wasserstoffbetriebene Brennstoffzellenfahrzeuge, die nun erstmals in größerer Zahl in Serie angeboten werden. An Reichweite mangelt es nicht, es hapert an der Infrastruktur und damit an der Alltagstauglichkeit, weshalb diese Autos derzeit keine Berücksichtigung finden.

Ausreichend viele Tankstellen stellen bereits heute die Versorgung der inzwischen auch attraktiven Erdgasmodelle sicher; hier werden heute sehr gute Emissionswerte erreicht. Aus ökologischer Sicht also eine durchaus empfehlenswerte Technologie.

Die Dieselmotortechnik ist durch Volkswagen in Misskredit geraten. Teils zu Unrecht, denn die Stickoxid- und auch Partikelemissionen des Dieselmotors können aktuell wirksam reduziert werden. Dennoch spielen Modelle mit Dieselmotor bereits in den ÖKO TREND-Umweltrankings der letzten Jahre kaum noch eine Rolle.



Die i3-Produktion: Aus Carbonfasern werden Matten (oben) geflochten. Diese werden zur Rohkarosserie (links oben) laminiert, anschließend auf ein Aluchassis gesetzt (links). Das klassische Presswerk und eine Lackiererei entfallen somit

## So umweltschonend ist der BMW i3 mit Range Extender

ÖKO TREND-Kategorien	Gewichtung	Zielerreichung	Punktzahl
<b>Fahrzeugbetrieb</b>			
CO <sub>2</sub> -Emissionswert ÖKO TREND-Norm Well-to-Wheel	25%	92%	23
Schadstoffemissionen lokal	10%	97%	9,7
Reichweite lokale Emissionsfreiheit	5%	88%	4,4
Geräuschwert ÖKO TREND-Norm	5%	97%	4,85
Wirksame Einbindung von Händlern und Werkstätten in Umweltschutzmaßnahmen	5%	96%	4,8
<b>Fahrzeugausstattung</b>			
Verbrauchsanzeige/Fahrempfehlungsanzeige	2%	100%	2
Start-Stopp-Funktion	2%	100%	2
Vermeidung von gesundheitsgefährdenden und/oder geruchsbelastigenden Ausdünstungen im Innenraum	1%	95%	0,95
<b>Beschaffung / Logistik</b>			
Vereinbarung von anspruchsvollen Umweltkriterien mit Lieferanten	3%	98%	2,94
Umweltschonender Transport von Neufahrzeugen und Komponenten	2%	77%	1,54
<b>Produktion</b>			
Vermeidung des Einsatzes umweltgefährdender Werkstoffe und Produktionsverfahren	5%	99%	4,95
Energieeinsatz je Fahrzeug	3%	86%	2,58
Abfallminimierung, insbesondere Wasser	3%	99%	2,97
Lackierverfahren	3%	99%	2,97
Erstellung von modellspezifischen Öko-Bilanzen einschließlich Daten der Produktion	3%	100%	3,0
<b>Recycling</b>			
Betrieb von Altfahrzeug- bzw. Altteilecentern, in denen systematisch Teile zur Wiederverwendung aufbereitet werden	3%	92%	2,76
Einsatz von Rezyklaten in Neufahrzeugen	3%	98%	2,94
Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen in Neufahrzeugen	3%	98%	2,94
<b>Umweltmanagement</b>			
Ökologische und soziale Verantwortung: Ergebnis der umfassenden Unternehmensbewertung durch das ÖKO TREND-Institut	13%	95%	12,35
Angebot von Trainings für verbrauchssenkendes Fahren	1%	100%	1,0
<b>Gesamtwertung</b>	<b>100%</b>	<b>95,24%</b>	<b>94,64</b>

## Erläuterung Unternehmenswertung-TOP-10

Seit mehr als 20 Jahren sammelt ÖKO TREND umweltrelevante Daten aus der Automobilindustrie. Das Institut verfügt dadurch über eines der weltweit umfangreichsten Archive in diesem Bereich. Auf Basis der Daten wird eine Nachhaltigkeits-Bewertung der Autohersteller durchgeführt. Es werden Kriterien aus folgenden Kategorien berücksichtigt:

- Umweltverantwortung: das Management aller umweltrelevanten Prozesse im Unternehmen, und
- soziale Verantwortung, aufgeteilt in Mitarbeiterverantwortung und gesellschaftliches Engagement.

ÖKO TREND legt viel Wert auf Transparenz und hält sich auch selbst daran: Auf der Internetseite [www.oeko-trend.de](http://www.oeko-trend.de) sind alle Details des Bewertungsverfahrens veröffentlicht. Die Ergebnisse fließen – als einer von vielen Faktoren – auch in das Auto-Umwelt-Ranking ein.

In die Unternehmenswertung ist durch den Abgasskandal bei VW Bewegung gekommen. Lag Volkswagen 2015 noch auf Platz 2, so findet sich das Unternehmen nun auf Platz 11 wieder. Ein bisher beispielloser Absturz in der ÖKO TREND-Wertung. Zweifellos sind viele Bereiche bei VW von den Manipulationen der Schadstoffemissionen und Verbrauchswerte nicht betroffen. Beispielsweise ist im Rahmen des Programms „Think Blue. Factory“ in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich an der Reduzie-

rung von Umweltbelastungen in der Produktion gearbeitet worden. Das gilt auch weiterhin, aber es ging viel Vertrauen in das Unternehmen verloren.

An der Spitze der Hersteller liegt wie im Vorjahr BMW. Hier wurde bereits sehr früh Nachhaltigkeit zu einem bedeutenden Unternehmensziel erhoben. Umweltrelevante Prozesse sind tief verankert und innovativ gestaltet. Im aktuell wichtigen Feld Plug-in-Hybride geht eine breite Produkt-offensive an den Start. Die Marke BMW i strahlt als überzeugendes Leuchtturmprojekt auf das Gesamtunternehmen ab. Mit nur wenig Punktabstand folgt Toyota.

Die Umweltorientierung ist hier traditionell hoch und wurde jüngst nochmals intensiviert. In der Hybridtechnik hatte man sich einen jahrelangen Vorsprung erarbeitet. Auch in der Brennstoffzellentechnik zählt Toyota zu den Pionieren.

Daimler konnte mit Platz 3 das gute Vorjahresergebnis halten. Trotz einiger technischer Innovationen hat Honda prozentual gegenüber dem Vorjahr deutlich verloren. Bei uns sind beispielsweise die technisch überzeugenden Hybridmodelle nicht mehr im Angebot.

Thomas Wiesand, Geschäftsführer des Umweltinstituts ÖKO TREND



Der heute noch übliche Weg: Eine Stahlblechkarosserie wird von Robotern lackiert. Je effizienter dies geschieht, desto besser für Bilanz und Umwelt

## Die Top-10-Unternehmen

Logo	Unternehmen	PLATZ	Punkte
	BMW	1	94,6 Pkte.
	TOYOTA	2	93,9 Pkte.
	DAIMLER	3	91,0 Pkte.
	NISSAN	4	87,4 Pkte.
	HONDA	5	85,9 Pkte.
	FORD	6	83,3 Pkte.
	PEUGEOT / CITROËN	7	82,9 Pkte.
	MAZDA	8	79,2 Pkte.
	VOLVO	9	75,6 Pkte.
	OPEL	10	73,5 Pkte.

## Fazit

Souverän und ohne ernsthafte Konkurrenz gewinnt der BMW i3 das Ranking der **umweltfreundlichsten Autos** aller Klassen. Alle anderen Hersteller gehen noch immer **halbherzig an die Thematik** eines nachhaltig umweltschonenden Fahrzeugs heran, zeigen maximal konventionelle Modell mit Hybrid-, einige wenige auch mit Elektroantrieb. Wie beispielsweise Volkswagen, die normalerweise erst einmal abwarten, den Markt beobachten und dann zum großen Rundumschlag ausholen. So agiert man auch in Wolfsburg zögerlich und baut lediglich Hybrid-

alexander.kuhlig@auto-test.com



antriebe in Golf GTE und Passat GTE sowie Elektromotoren in e-Up! und e-Golf. Aber auch diese Modelle sind weitgehend konventionell. Die große Ausnahme im Markt sind noch Fahrzeuge mit Wasserstoffantrieb. Durch den konsequenten Herstellungsprozess von BMW i3 und auch i8 (Gesamtrang 8) profitiert das ganze Unternehmen und steht auch hier erneut auf dem ersten Platz.